

Zu spät...?

Von abgemeldet

Zu spät ?

Der Kampf gegen Zorndyke lang jetzt schon mehr als ein Jahr zurück. Kino stand neben Hayami und blickte auf den Strand. Hayami atmete tief ein und eine frische Brise blies den beiden ins Gesicht. "Sag mal, willst du noch lange auf der Blue 6 bleiben?" fragte Hayami seine Partnerin. "Ich wüsste nichts, was ich sonst machen sollte. Du vielleicht?" Hayami sah sie verlegen an. "Ja, ich könnte mir was besseres vorstellen. Ich möchte hier so bald wie möglich weg und wieder so leben wie früher." "Du willst wieder so leben wie vor allem?" "Ja, ich will mein eigener Herr wieder sein." Kino sah ihn an und drehte sich um. Sie stand nun mit dem Rücken zu ihm. "Wenn du meinst du müsstest das, dann tu, was du nicht lassen kannst! Ich werde dich sicher nicht aufhalten!" Ihr Herz pochte während sie dies sagte und ohne auf eine Reaktion von ihm zu warten ging sie zum Schiff zurück. "Hey, warte! Was hast du denn jetzt auf einmal?" Hayami hatte mühe mit ihr schritt zu halten. Als sie das Schiff erreichte, blieb er stehen. "Jetzt sag doch was." forderte er sie auf. Bevor sie antworten konnte wurde Hayami zum Kapitän gerufen.

Kino blieb alleine zurück. Dieser dumme Idiot! Was denkt der sich eigentlich? So leben wie früher... "Pah" platze es aus ihr heraus. Wütend stampfte sie auf die Blue 6.

"He Kino. Kannst du mir einen Gefallen tun?" Kino drehte sich um und sah in des Kapitäns Gesicht. "Sicher Chef. Um was geht es?" "Hier. Kannst du das in dem Dorf besorgen?" Er gab ihr einen Zettel, wo verschiedene Sachen darauf standen. "Geht klar, Chef." mit diesen Worten drehte sie sich um und machte sich auf den Weg. Es dauerte eine Weile bis sie alles zusammen hatte, was auf dem Zettel stand. Nach einer Stunde ungefähr kehrte sie auf die Blue 6 zurück, vollgepackt mit Sachen. "Soll ich dir helfen, Kino?" drang Hayami's stimme zu ihr. "Nein, danke. Ich brauche jetzt auch keine Hilfe mehr." setzte sie schnippisch zurück. "Ich muss mal mit dir reden. Es ist wirklich wichtig!" "Dann fang an. Ich höre dir schon zu, auch wenn ich am wegräumen der Sachen bin." "Ich würde aber lieber woanders mit dir sprechen." "Ich hab aber zu tun. Und hier ist genauso gut wie wo anders." "Gut, wie du willst. Ich habe gerade mit dem Kapitän gesprochen und ich gehöre jetzt nicht mehr zur Blue Submarine 6." Kino stockte der Atem und beinahe hätte sie eine Rolle Papier fallen gelassen. Dies traf sie hart. Sie konnte keinen klaren Gedanken mehr fassen. Er will fort! Genau wie er heute mittag gesagt hatte. Wie konnte er sowas tun? Sie alleine lassen. Sie hielt das heute mittag für eine ausgefallene Idee, aber er meinte es doch ernst. Er würde gehen und sie alleine lassen. Bedeutete sie ihm nicht? Wie... Was... Sie konnte einfach nicht mehr.

"Kino, ich wollte es dir selber sagen und nicht einfach verschwinden ohne mich von dir zu verabschieden." Er berührte sie am linken Arm und strich leicht über ihre Hand. Kino entzog sich aber seiner Berührung. "Tu doch, was du nicht lassen kannst. Das hatte ich dir heute mittag schon einmal gesagt. Ich halte dich nicht auf und du brauchst dich auch nicht extra zu verabschieden. Ich lege da keinen Wert darauf." Wut flammte in Hayami's Augen auf. Wie konnte sie nur so kalt dabei bleiben. "Gut, dann Leb wohl Kino!" Mit diesem Satz wandte er sich ab und ging zu seinem Quartier. "Leb wohl, Hayami!" Sie stand stock steif da und konnte nichts anderes sagen. Wie kann sie dies nur zu lassen. Sie wollte ihn aufhalten und ihm sagen, dass er bei ihr bleiben sollte. Aber sie fand nicht den Mut dazu und ausserdem war sie es nicht, die gehen wollte. Sondern er! Er will sie alleine lassen und nichts mehr von ihr wissen. Sie war ihm egal. Tränen schimmerten in ihren Augen. Ohne das sie es merkte ging sie in ihr Quartier und legte sich auf ihr Bett. Nun konnte sie die Tränen nicht mehr zurück halten. Sie weinte. Sie weinte als wäre ihr Herz zerbrochen.

Hayami stand an seiner Quartiertür gelehnt. Er atmete tief ein und ging dann zu seinem Spind und packte seine wenigen Sachen in eine Art Seesack. "Warum nur, hat sie nichts dazu gesagt? Was war nur los mit ihr? Was hab ich denn falsch gemacht?" Enttäuscht und wütend zugleich machte er sich auf in sein neues Leben. Ohne Kino, der Gedanken machte ihn traurig. Warum hatte er sie nicht gefragt, ob sie mit ihm kommt? Ach was, sie wollte die Blue 6 nicht verlassen, das hatte sie ihm deutlich heute mittag gesagt und gezeigt. Vielleicht ist es auch besser so. Was sollte sie auch schon mit ihm? Sie hatte jemanden anderen, besseren verdient. Nicht ihn. Keinen Idioten wie ihn. Er vermisste es schon jetzt, wie sie ihn Idiot nannte. Oder wie er mit ihr streiten konnte. Aber er konnte sie nicht umstimmen...

Am nächsten morgen als Kino erwachte, war Hayami schon weg. Er hatte sich nicht noch einmal zu ihr getraut um sich zu verabschieden. Kino stand von ihrem Bett auf und wusste es, dass er weg war. Schweren Herzens zog sie sich an und machte sich für den Tag fertig. Als sie aus ihrem Quartier gehen wollte fiel ihr Blick auf einen Briefumschlag der unter ihrer Tür durchgeschoben war. Sie hob ihn auf und las auf ihn "An Mayumi Kino". Sie erkannte seine Handschrift sofort und ihr Herz begann schneller zu schlagen. Sie ging zu ihrem Schreibtischstuhl und setzte sich. Völlig nervös und mit zitternden Händen öffnete sie den Brief. Wieder traten ihr tränen in die Augen als sie ihn zu lesen begann.

"Liebe Kino, (oder sollte ich Mayami schreiben)

Ich weiss nicht, wie ich es dir sagen soll. Aber ich versuch es einfach. Ich habe mich in der letzten Zeit immer häufiger mit der Frage beschäftigt und keine Antwort gefunden. Ich kann hier nicht länger bleiben. Ich möchte mein eigener Herr sein und so leben wie ich es möchte. Ich hoffe, du kannst mich wenigstens ein bisschen verstehen. Ich wollte dich eigentlich fragen, ob du mit mir kommst, aber du schienst mir nicht sehr interessiert. Und du hattest selber gesagt, dass du auf der Blue 6 bleiben willst. Aber ich hätte mir gewünscht, dass du mit mir kommst. Ich hätte nie gedacht, dass ich das einmal schreiben werde, aber ich liebe dich. Ich weiss, dass du mich nicht liebst, dennoch wollte ich es dir sagen. Ich hoffe, wir sehen uns bald wieder.

Bis dann
Hayami"

"Du Idiot! Ich hasse dich! Wie konntest du nur! Warum lässt du mich alleine...." weinend brach sie über dem Brief zusammen. Er liebte sie und ist trotzdem gegangen. Unter Tränenströmen brachte sie leise hervor: "Ich liebe dich auch." Es dauerte eine weile bis sie sich wieder gefangen hatte. Plötzlich überschlugen sich ihre Gedanken. Soll ich ihn suchen und ihm meine Liebe zu ihm auch gestehen. Aber was würde er von mir denken und wie würde er reagieren? Ich weiss doch gar nicht, wo er hin gegangen ist. Ein Gefühl der Trauer und Verzweiflung packten sie. Würde sie ihn je wieder sehen?